

Berlin

Urknall auf dem S-Bahnring

Neue Rekorde bei der Langen Nacht der Wissenschaften: 66 Einrichtungen verzeichneten 188 000 Besuche

LHC - EXPRESS

Physiker erklären die Welt

VON LILO BERG

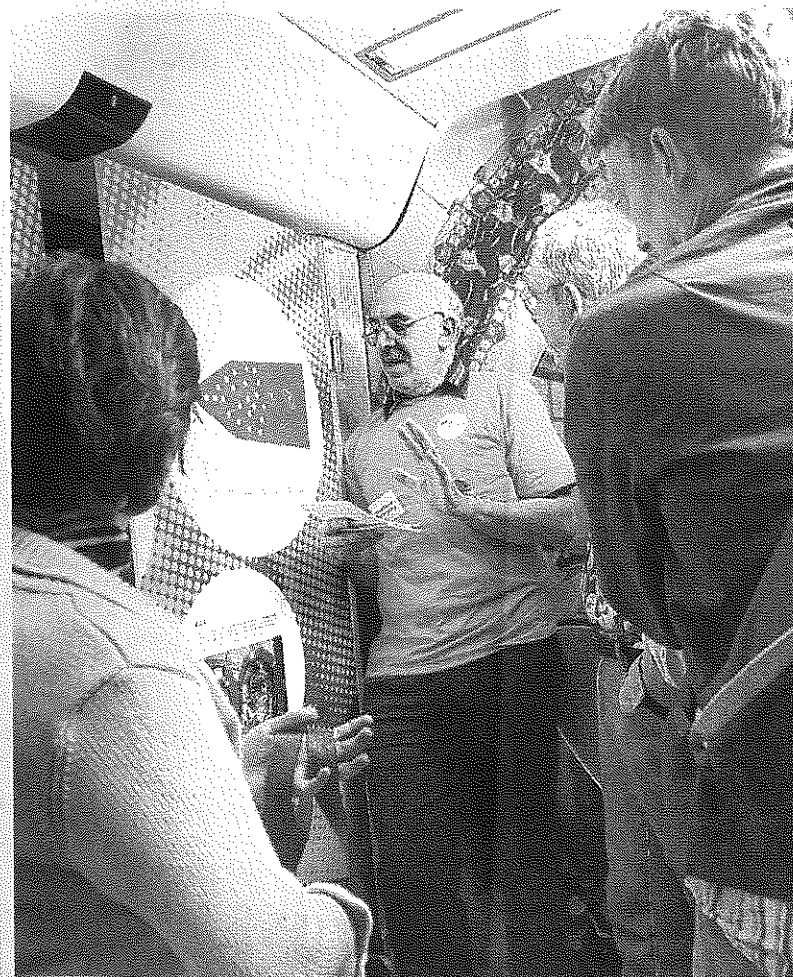
Der Junge steigt am S-Bahnhof Neukölln zu. Er ist vielleicht zwölf Jahre alt, schwarze Haare, dunkler Teint. Erst beobachtet er seine Umgebung vorsichtig, dann setzt er sich, nimmt sein Handy aus der Jacke und ruft einen Kumpel an: „Ey, Alter, das hast Du noch nicht gesehen: Die S-Bahn ist total bunt, überall Plakate, es ist voll und alle reden miteinander.“

Manch einer geriet zufällig hinein, andere steuerten die beiden farbig dekorierten Wagen des LHC-Express gezielt an. Darin ging es auf Schautafeln und im Gespräch mit Physikern um eines der größten Experimente unserer Zeit: den Teilchenbeschleuniger Large Hadron Collider (LHC) in Genf. Noch in diesem Jahr sollen dort winzige Elementarteilchen in einem unterirdischen Ring auf nahezu Lichtgeschwindigkeit beschleunigt und zur Kollision gebracht werden. Damit will man den Zustand des Universums eine milliardstel Sekunde nach dem Urknall simulieren und Antworten auf ungelöste Fragen finden: Was passierte beim Urknall? und: Wie entstand das Universum? Gut neuntausend Physiker aus aller

Welt beteiligen sich an dem Experiment, darunter viele deutsche.

Einer von ihnen ist Björn Gosdzik. Der 27-Jährige schreibt gerade seine Doktorarbeit am Deutschen Elektronen Synchrotron (Desy) in Hamburg. An diesem Abend ist er mit einigen Fachkollegen stundenlang auf dem S-Bahn-Ring unterwegs. „Eine Runde ist 37 Kilometer lang und wir brauchen etwa eine Stunde dafür – die beschleunigten Teilchen aus dem LHC würden die gleiche Strecke achttausendmal in der Sekunde schaffen“, erklärt Gosdzik seinem Publikum. Ein Schüler sei mit seiner Physik-Facharbeit gekommen, um Details zu klären, es seien alle Altersklassen vertreten gewesen, etwa genauso viele Frauen wie Männer – „der Andrang war groß“, sagt Gosdzik.

Es ist Mitternacht, die Stimmung ist gelöst im immer noch gut besetzten LHC-Express. Fahrgäste schlendern von Stand zu Stand, ein paar junge Burschen mit Bierflaschen geben sich demonstrativ uninteressiert. Als eine hübsche Physikerin ihnen Infobroschüren überreicht, hebt einer die Flasche und sagt artig: „Ich betanke mich“. Dann steht er auf und folgt ihr zur nächsten Schautafel.



An einer Schautafel, die eine ganze S-Bahn-Tür füllt, erläutert ein Physiker in der fahrenden S 41, wie der Teilchenbeschleuniger LHC in Genf funktioniert.

POLIZEIREPORT

REIFEN ZERSTOCHEN. In der Großstadt in Neukölln sind in der Nacht zum Sonnabend Autos beschädigt worden. Laut Polizei wurden die Ventile geöffnet und die Reifen zerstochn. Bereits in der Nacht zuvor waren Reifen zerstochn worden. Insgesamt wurden 18 Fahrzeuge beschädigt.

METALLDIEBE ERWISCHT. Fahrer haben drei Metalldiebe festgenommen. Laut Polizei gaben die Männer zu, 200 Kilogramm Kupferblech gestohlen zu haben. Sie waren am Mariendorfer Weg in Neukölln beobachtet worden, als sie das Buntmetall abfahren wollten.

DIEB SCHWER VERLETZT. Ein 38-Jähriger ist am Sonnabend vor einem Geschäft in der Bismarckstraße in Spandau schwer verletzt worden. Er hatte Zigaretten gestohlen. Als ihn ein Wachmann ansprach, kam es zu einer Rangelei zwischen den beiden. Dabei stürzte der Dieb und brach sich den Schädel.

AUTO GESTOHNEN. Polizisten haben am Sonnabend in Reinickendorf drei Jugendliche festgenommen. Die beiden Mädchen und ein Bekannter, 15 und 16 Jahre alt, waren mit einem Fiat unterwegs. Polizisten fiel das Auto auf, weil dessen Motor beim Anfahren immer wieder ausging. Die Fahnder hielten den Fiat an, der vor einigen Tagen in Reinickendorf gestohlen worden war. (Is.)

SERVICE

VERKEHR

Straßenbahn: M 5, M 6, M 8: Bis 25. Juni Betriebsbeginn: Bauarbeiten zwischen Petersburger Straße und Otto-Braun-Straße. Schienenersatzverkehr mit Bussen zwischen Landsberger Allee/Petersburger Straße und Mollstraße/Otto-Braun-Straße. **Nachts bis/ab S-Bahnhof Hackescher Markt. M 17, 21, 27, 37:** Bis 23. Juni Betriebsbeginn: Bauarbeiten in der Edisonstraße. Schienenersatzverkehr mit Bussen zwischen Treskowallee/Ehrlichstraße und S-Bahnhof Schöneweide (M 17, 27, 37) sowie zwischen Borsigplatz und S-Bahnhof Schöneweide (21).

104VERTI DER BESTE VERKEHRS- UND BERLINER HIT-RADIO. BLITZERREPORT DER STADT AUS DEUTSCHLANDS MODERNSTEM VERKEHRS.

ADLERSHOF

Mord im Chemie-Institut

VON JEAN PIERRE BASSENGE

Kurz vor sechs kommen dem Busfahrer die Namen der Haltestellen noch etwas schwer über die Lippen. „Ge-geo-geologisches Institut und Institut für Psychologie der ... der ...“ Verzweifelt überlegt er, welche Universität da draußen in Adlershof ihren Standort hat. „... der IJU“, fügt er erleichtert hinzu, als es ihm wieder eingefallen ist. Zwei Haltestellen weiter wird es

zu. Nach der Vorführung darf die Familie selbst Detektiv spielen: Mit Graphitpulver werden Fingerabdrücke genommen und mit einer Flüssigkeit namens Luminol getestet, ob es sich bei den roten Flecken auf dem Boden um echtes Blut handelt. „Die Blutpfütze hat blau geleuchtet“, sagt Jenny. „Das sah schon cool aus.“

„Guck mal Oma, ich kann in den Marskrater fassen“, sagt der elfjährige Henrik. Er steht im Deutschen

Gültig bis 21.06.2008

1:0 für die Frische.



Süßkirschen
aus der Türkei, Sorte:
Napoleon, Kl. I,
100 g


Premiumqualität
AKTION
049



Cocktailtrauchtomaten

Bersarinplatz und S-Bahnhof Schöneweide (21).

104.6 RTL DER BESTE VERKEHRS- UND
Berlins Hit-Radio: BLITZERREPORT DER STADT
AUS DEUTSCHLANDS MODERNSTEM VERKEHRS-
LAGEZENTRUM MIT EIGENEM VERKEHRSFLIEGER
- MORGENS ALLE 10 MINUTEN NEU BEI „ARNO
UND DIE MORGENCREW“ AUF 104.6 RTL.

 Aktuelle Stauwarnungen im
Internet unter:
www.vnzberlin.de

GEWINNZAHLEN

Lottozahlen: 21-24-30-32-36-44, Zz. 41
Superzahl: 1
Spiel 77: 2-6-5-2-2-2-9
Landeslotterie Super 6: 5-2-0-0-8-8

Glücksspirale: (Gewinner nach Endziffern)
4 = 10,00 Euro
52 = 20,00 Euro
208 = 50,00 Euro
5 273 = 500,00 Euro
24 047 = 5 000,00 Euro
413 335 = 100 000,00 Euro
278 428 = 100 000,00 Euro

Prämien: Monatliche „Sofortrente“ in Höhe von
7500,00 Euro auf die Nummern 1 155 352 und
2 717 586.

ARD-Fernsehlotterie:

1 073 768 VW EOS
1 204 899 VW Tiguan Trend & Fun
1 236 541 Zwei Übern, in einer Captain's Suite
in der Yachthafenresidenz Hohe Düne
1 784 146 Einwöchige Flugreise f. 2 Pers. mit
Thomas Cook nach Gran Canaria
6 969 916 gewinnt 100 000,00 Euro

KENO-ZAHLEN

1, 3, 5, 6, 7, 11, 17, 18, 19, 25, 28, 29, 30,
32, 33, 43, 44, 50, 65, 68
plus-5-Gewinnzahl: 9 2 0 6 9

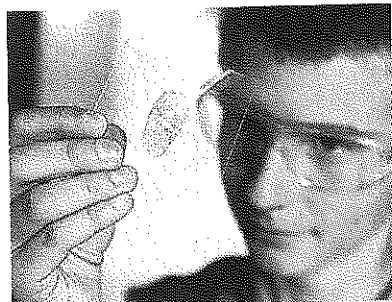
Alle Angaben ohne Gewähr!

NOTRUF

Polizei: 110; Feuerwehr: 112
Bürgertelefon der Polizei: 4664 4664
Kassenärztl. Bereitschaftsdienst: 31 00 31
Zahnärztl. Notdienst: 89 004 333
Tierärztl. Notdienst: 118 80 (mind. 1,19 €)
Giftnotruf: 19240
Apothekennotdienst: 11880 (mind. 1,19 €)
Telefon-Auskunft: 11833
Telefonseelsorge: 0800111 0111 und
0800 111 0222 (kirchlich)
Kindernotdienst: 61 00 61
Jugendnotdienst: 61 00 62
Berliner Krisendienst: 390 63 -10
(-20,-30 bis -90)
Krisen- und Beratungszentrum für
vergewaltigte Frauen: 216 88 88
Opfer-Hilfe: 395 28 67;
Aids-Hilfe: 19411
Schwulen-Hilfe: 19446;
Drogennotruf: 19237
Anonyme Alkoholiker: 19295
Schuldnerberatung: 0180-575 02 50
Bahnauskunft: 11861 (1,80 €/Min.)
Straßenbeleuchtung: 40 90 22 20
Vattenfall-Notruf: 0180-211 25 25
Gasag-Notruf: 78 72 72
Wasserbetriebe-Notruf: 0800-292 75 87

Adlershof ihren Standort hat. „...
der HU“, fügt er erleichtert hinzu,
als es ihm wieder eingefallen ist.

Zwei Haltestellen weiter wird es
spannend. Am Institut für Chemie
ist gerade ein Mord passiert. Der
große Doktor Ignatius sollte heraus-
finden, woher die rätselhafte Krank-
heit kommt, die seit Tagen in Chem-
City kursiert – nun ist er erstochen
worden. Philipp (9) und Jenny (12)
finden den Film „echt witzig“, den
die Studenten der Chemiedidaktik
für die Lange Nacht gedreht haben.
„Toll gemacht“, stimmen ihre Eltern



BERLINER ZEITUNG/MARKUS WÄCHTER
Dieser Fingerabdruck ist gelungen.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT Wenn Handys atmen

VON TOM RÖHRICHT

Das Handy ist ein Lebewesen. Es
hat einen Puls und es atmet.
Zumindest im 15. Stock des
TU-Hochhauses. Dort forschen
Mitarbeiter der Telekom Laborato-
ries an Mobiltelefonen, deren Besit-
zer nicht mehr ständig nachschau-
en müssen, ob sie einen Anruf oder
eine SMS verpasst oder überhört
haben. Denn sobald sich Pulsschlag
oder Atembewegung des Handys
verändern, weiß der Besitzer, dass
jemand versucht hat, ihn zu errei-
chen.

Marktreif sind diese Handys
noch nicht, ebenso wenig, wie der
Vier-Sterne-Kochassistent in der
Wohnung der Zukunft. Per Bild-
schirm werden TV-Kochshows ein-
gespielt, Rezepte gespeichert, Zuta-
ten mit Vorräten im Kühlschrank
abgeglichen und schließlich Ein-
kaufslisten erstellt. Kochen kann
der PC-Assistent natürlich auch.
Gerade junge Besucher waren doch
verblüfft, dass sich Computerpro-
gramme nicht nur zum Rasen auf
virtuellen Autobahnen eignen.

schon cool aus.

„Guck mal Oma, ich kann in den
Marskrater fassen“, sagt der elfjäh-
rige Henrik. Er steht im Deutschen
Zentrum für Luft- und Raumfahrt,
trägt eine 3D-Brille auf der Nase
und hat die Hand auf einem großen
Foto der Marsoberfläche. „Gerade
sind wir mit dem Raumschiff über
die Oberfläche geflogen.“ An der
Technik, die den virtuellen Marsflug
möglich macht, haben viele hun-
dert Ingenieure mitgearbeitet. Einer
von ihnen, Wolfgang Bresch, verteilt
Schokoriegel und Schlüsselanhän-
ger an die Astro-Fans. „Ich bin wirk-
lich beeindruckt, was auch jüngere
Besucher schon alles über unsere
Missionen wissen“, sagt Bresch.

Um Mitternacht sind noch immer
Besucher zwischen den Adlers-
hofer Instituten unterwegs. Auf dem
Weg zurück zum S-Bahnhof: dersel-
be Busfahrer. Seine Stimme klingt
zwar etwas müde, dafür gelingen
ihm schwierige Namen jetzt mühe-
los. „Nächste Station: Max-Born-In-
stitut für Nichtlineare Optik und
Kurzspektralektroskopie.“

Die Fabrik der Zukunft wurde im
Fraunhofer Institut präsentiert – lei-
der sehr lautstark, sodass viele fach-
kundige Erläuterungen rein akus-
tisch schwer verständlich waren.
Die Vorführungen aber waren se-
henswert, etwa, wie mit Hilfe von
minus 80 Grad kaltem Trockeneis
harte Oberflächen spiegelglatt poli-
ert werden können.

Höhepunkt des Abends war die
Wissenschaftsshow im voll besetz-
ten TU-Audimax: Da bot das Rap-
trio „Rapucation“ ein Jahrhundert
deutsche Geschichte im Zeitraffer
zum Mittanzen. Physiker und Kaba-
rettist Vince Ebert bewies ein-
drucksvoll, dass man über rote und
blaue Lichtwellen Tränen lachen
kann. Und der Informatiker Felix
Wichmann verblüffte mit Erkennt-
nissen über sogenannte optische
Täuschungen, die in Wahrheit keine
Fehlermeldungen des Auges, son-
dern Anpassungsprozesse des Ge-
hirns sind. „Wahrnehmen heißt, die
Daten unserer Sinne zu deuten, um
die Welt zu erkennen“, sagte Wich-
mann. Ein kluger Satz in der
klügsten Nacht des Jahres.

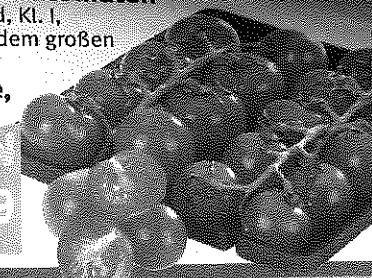
www.kaisers.de

KAISER'S
Hier schlägt das Herz.

25. WA. B. 16.06. Druckfehler vorbehalten.

Cocktailstrauchtomaten
aus Deutschland, Kl. I,
die Kleinen mit dem großen
Geschmack,
500-g-Schale,
1 kg: € 3,98

AKTION
1,99



Frisches Schweinekotelett

mager, ohne Filet
100 g



AKTION
0,39



Qualität aus eigenem Hause.

**Frisches
Hähnchenbrustfilet**
HKL A, feines, zartes Fleisch,
100 g



AKTION
0,69

Delikatess-Schinkenspeck
besonders zart und mild im Geschmack
**oder Saftbier-
schinken**
mit Pistazien
oder Kapern,
je 100 g



AKTION
0,79

Melitta Café
verschiedene
Sorten,
**je 500-g-
Vakuum-
packung,**
1 kg: € 5,98



AKTION
2,99

Richtig mitfiebern!?

Die passenden Fan-Artikel zur Fußball-EM
gibt es auch in Ihrem KAISER'S-Markt.
Z.B. Basecap oder Schal



WIEDERERÖFFNUNG
heute ab 8.00 Uhr,
Heinsestraße 46-48, 13467 Berlin

WIEDERERÖFFNUNG
+ Donnerstag, den 19.06.2008, ab 8.00 Uhr,
Friedrichstr. 60 (Atrium), 10117 Berlin